

WIR SETZEN ZEICHEN... ...FÜR UNSERE UMWELT!

Die Dreikönigsaktion fordert und fördert zukunftsfähige Lebensstile. Dafür vertritt sie die Position, dass regionale und biologische Produktion zur Versorgung mit Lebensmitteln Vorrang zu geben ist und gezielt zu fördern ist.



Natur als Schöpfung nachhaltig bewahren - für zukunftsfähige Lebensstile eintreten

Im religiös-christlichen Verständnis der DKA ist die Erde gute Schöpfung und ein Geschenk Gottes. Ihr mit Respekt zu begegnen, sie zu bewahren und das Leben auf ihr zu schützen, ist ein wichtiger Auftrag der Kirche. Die Zerstörung unseres gemeinsamen Planeten ist für Kinder und Jugendliche weltweit eine der größten Zukunftssorgen. Ein ressourcenverschwendender und auf Massenkonsum basierender Lebensstil ist weder im globalen Norden noch im Süden zukunftsfähig.

Spiritualität und Ethik können mithelfen, eine verkürzte Sicht der Natur als rein ökonomische Ressource, die dann zu einem „bloßen Objekt von Manipulation und Ausbeutung“ wird, aufzubrechen. Dazu ist auch der Dialog mit anderen Kulturen, Religionen und Weltanschauungen notwendig, etwa mit der Kosmvision indigener Völker, in der die Erde als Mutter verehrt wird und Land, Wasser und Wald mit tiefer spiritueller Bedeutung verbunden sind.

Ressourcen ganzheitlich sehen - Zugang zu Land, Wasser und Saatgut ermöglichen

Ressourcen haben für Menschen eine soziale, kulturelle und religiöse Bedeutung und dürfen nicht auf ihre ökonomische Funktion reduziert werden. Die DKA setzt sich für den fairen Zugang aller Menschen zu den notwendigen Ressourcen ein, damit sie ihren Lebensunterhalt sichern und aktiv ihre Situation und ihr Umfeld zum Besseren verändern können.

Die großflächige Aneignung von Land durch Investoren, Investorinnen und Konzerne („land grabbing“), die gewinnorientierte Privatisierung der Wasserversorgung; die Vergabe von Patenten in der Nutztier- und

Pflanzenzucht sowie die gentechnische Veränderung von Organismen erschweren auf vielfache Weise den gleichberechtigten Zugang von armen Bevölkerungsschichten zu den genannten Ressourcen und entziehen ihnen die Kontrolle über diese.

Ernährung den Vorrang geben - Nahrungsmittel sind kein Spekulationsgut

Ernährung ist ein grundlegendes Menschenrecht, das durch Hunger und Unterernährung verletzt wird. Diesem Recht ist höchste Priorität einzuräumen und Fragen der Agrar- und Lebensmittelpolitik müssen demokratischer entschieden werden. Verlässliche und faire Preise für landwirtschaftliche Produkte sind für Produzenten/innen und Konsumenten/innen gleichermaßen wichtig.

Jeder Mensch muss Zugang zu sicherer, nahrhafter, gesunder, ausgewogener, abwechslungsreicher und kulturell adäquater Nahrung in ausreichender Menge und Qualität haben, um ein würdevolles Leben führen zu können.



Was tut die DKA diesbezüglich?

„Wir setzen uns für Bewusstseinsbildung ein und kritisieren eine ungerechtfertigte und ausbeuterische Übernutzung der natürlichen Ressourcen und fordern entsprechende politische Rahmensetzungen.“

„Wir treten für eine gerechte Teilhabe aller Menschen an den Naturgütern der Erde und einen einfachen Lebensstil ein. Bei unseren Projekten und Programmen achten wir auf umfassende Nachhaltigkeit und fördern gezielt ökologische Produktionsweisen.“

„Wir setzen uns dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu den notwendigen Ressourcen haben, um ihren Lebensunterhalt zu sichern, aber auch um aktiv zu werden und ihre Situation und ihr Umfeld zum Besseren zu verändern.“ **SUSANNE SCHAUDY**